

# Schnappt Shorty!

„In der Kürze liegt die Würze“ trifft auf die innovativen Multikaliber-Halbbautomaten in Bullpup-Bauweise des US-Unternehmens Desert Tech aus West Valley City, Utah, definitiv zu. Wir haben die kompakten MDR-Kraftzwerge erprobt.



Desert Tech MDR mit Kunststoffchassis im erdigen „Flat Dark Earth“ (FDE)-Farbton im Kaliber .308 Winchester, ausgerüstet mit Nightforce NX8-Zielfernrohr 1-8x24 F1 und Hausken Jakt JD 224 Lite xtrm MK2-Schalldämpfer.

Gestartet hat man im Mormonenstaat im Jahr 2007 aber zuerst unter dem Namen „Desert Tactical Arms“ (DTA) mit dem Bau der Bullpup-Scharfschützengewehre Stealth Recon Scout (SRS) und SRS Covert mit Zylinderschlussystem in typischen Kalibern wie .338 Lapua Magnum oder .308 Winchester (siehe hierzu Titelthema und

Test in caliber 7-8/2011). Seit 2013 firmiert das Unternehmen unter dem Namen Desert Tech und ein Jahr später präsentierte man erstmalig auf der SHOT Show die Protagonisten unseres Beitrages in Gestalt der „Micro Dynamic Rifle“ (MDR)-Selbstladegewehre, die dem Vernehmen nach wohl erst ab 2017 in Serie produziert wurden. Seit 2020 existiert

mit dem Modell Micro Dynamic Rifle eXtreme (MDRX) eine ganz aktuelle Nachfolgenera-tion, die in den Bereichen des widerstandsfähigen Polymerkunststoffs für das Griffstück, der Abzugseinheit, des Gasblocks und Kompensators verbessert wurde. Für den Test stand uns aber die MDR-Vorgängerserie zur Verfügung. Generell hat die Baureihe immer



Piktogramme geben die Drehrichtung zum Laufwechsel an den beiden Innensechskantschrauben vor, die den Lauf fixieren.



Die Hülsenauswurfeinheit wurde so montiert, dass die abgeschossenen Hülsen auf der rechten Schaftseite ins Freie befördert werden.



Umbausatz in .223 Remington mit Lauf mit Wylde-Patronenlager, Magazin, Auswerfeinheit, Magazinadapter und Magazineinsatz.

wieder Verbesserungen erfahren; so wurde aufgrund von Anwenderfeedback 2019 das Gas- und Hülsenauswurfsystem überarbeitet, um die Munitionsverträglichkeit ohne notwendige Manipulationen an der verstellbaren Gasentnahmeeinheit zu erhöhen, wobei dieses Update als „Generation 2 MDR Gas System“ bezeichnet wird. Im Januar 2021 präsentierte Desert Tech einen „Micron“-Umbausatz mit 11,5“-Lauf und kurzem Handschutz, mit dem standardmäßige MDR/MDRX-Modelle in „Short Barreled Rifles“ (SBR) umgerüstet werden können, was besonders für den einheimischen US-Markt und seine eigenen Gesetze interessant ist. Schließlich folgte als letzte MDR-Neuheit im März dieses Jahres der Aluminium-Handschutz „Mantis“ mit integrealem, ausklappbarem Zweibein.

## MDR im Detail

Bei Bullpup-Gewehren sitzen Verschluss und Magazin im Bereich der Schulterstütze. Das typische Merkmal der vollen Lauflänge und ballistischen Leistungsumsetzung bei insgesamt sehr kompakten Waffenabmessungen erfüllen auch die Desert Tech MDR-Gewehre, die bei 16"/406 mm Lauflänge gerade einmal eine Gesamtlänge von 706 mm aufweisen. Das matt eloxierte Ober-teil wurde aus einem Aluminium-Strangpresprofil hergestellt und ruhte ohne Spiel und im

sauber gefertigten Unterteil aus Polymerkunststoff. Das Griffstück nimmt die Abzugsgruppe, die Auswerfeinheit, das Schlagstück und das Magazin auf. Bauartbedingt ist eine lange Abzugsstange vom Abzug bis zur Schlagstück-einheit nötig. Im Oberteil befinden sich der Lauf mit Mündungsfeuerdämpfer, Gasblock mit verstellbarem Gasventil und Kolben, der Verschluss sowie das Gasgestänge samt Verschlussfeder. Zusätzlich wurden stählerne Führungsschienen in das Systemgehäuse eingeschraubt, in denen der Verschluss läuft. Dies dient der Stabilität und besonders den verbesserten Gleiteigenschaften (Stahl auf Stahl). Ungefähr in der Mitte des Laufes wird ein Teil der heißen Pulvergase um 180 Grad umgelenkt und auf das kurze Piston weitergegeben. Das schiebt nun den Verschlussträger nach hinten während der Drehkopverschluss mittels Steuerkulissee seine sieben Warzen entriegelt. Währenddessen wird das Schlagstück in der Schulterstütze gespannt. Nach erfolgtem Hülsenauswurf wird eine neue Patrone aus dem

Magazin ins Patronenlager geschoben und der Verschluss anschließend formschlüssig verriegelt. Übrigens erfolgt der Hülsenauswurf nicht schon beim Zurücklaufen des Verschlusses sondern erst beim Vorlaufen.

## Hülsenauswurf nach vorne

Den Hülsenauswurf hat sich Desert Tech von Bordgeschützen abgeschaut, denn das Messing der abgefeuerten Patronen wird nach vorne ausgeworfen (FE = Front Ejection). Je nachdem auf welcher Seite der Auswurfschacht montiert wurde, können somit auch Linkshänder die Waffe bedenkenlos benutzen. Der Umbau geschieht werkzeuglos. Damit die Kaliberzuordnung eingehalten wird, ist jeder Schacht außen mit einer Kaliberangabe versehen. Ein federbelasteter Staubschutzdeckel verhindert, dass grober Schmutz ins System eindringen kann. Zugegeben, die Kniegelenkmechanik des Hülsenauswurfs wirkt sehr komplex, funktionierte in der Praxis aber ohne Fehl



Zwei Desert Tech MDR in .308 Winchester in FDE und Schwarz.

## Schussleistung Desert Tech MDR in .223 Remington

Geschoss: Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia	Laborierung: Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
50 Sako TMS .224"	Sako Fabrikpatrone	54,4	923	11	1.518	22	-
52 Sierra HPBT .224"	Remington Fabrikpatrone	56,0	838	41	1.184	35	Referenzpatrone diesmal enttäuschend
55 Federal FMJ .224"	American Eagle Fabrikpatrone	55,6	843	10	1.266	55	-
69 Lapua Scenar .224"	Lapua Fabrikpatrone	55,8	764	11	1.306	31	-

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren).  
Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. HPBT = Hollow Point Boat Tail = Hohlspitz-Matchgeschoss. Scenar = Teilmantel-Hohlspitz-Matchgeschoss. TMS = Teilmantel-Spitz  
Testaufbau: Die Geschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 17 Anlage fünf Meter vor der Mündung gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit einer 5-Schuss-Gruppe von der Sandsackauflage auf der 100-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten.



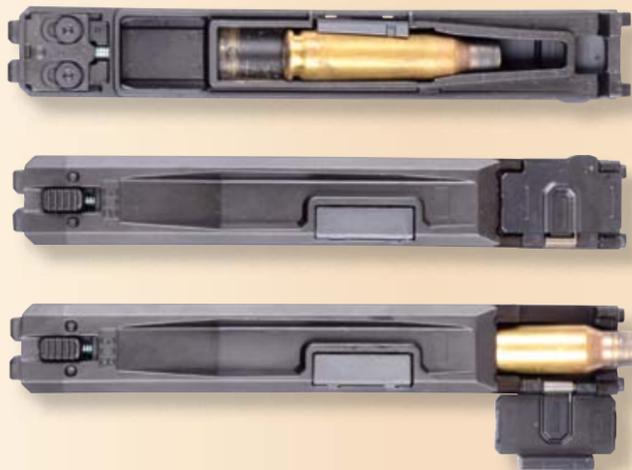
Ein in seine Hauptbestandteile zerlegtes MDR.

und Tadel. Es wird für Modelle im Kaliber .223 Remington auch ein seitlicher Hülsenauswurf (SE = Side Ejection) offeriert. Hier steht die im Anschaffungspreis dann günstigere Komplettwaffe oder auch ein Umbausatz zur Auswahl. Unsere Testwaffe im Kaliber .308 Win. mit .223 Rem.-Wechselsystem war mit 16" Laufängen ausgerüstet, wobei die Drallängen in .308 Win. 1-10" und in .223 Rem. 1-8" betragen. Es gibt die MDR standardmäßig aber auch mit 20"-Läufen sowie in anderen Kalibern wie .300 Blackout und 6,5 Creedmoor.

### Kaliberkonvertierung

Wir vollführten einen Kaliberwechsel von .308 Winchester auf .223 Remington. Die obligatorische Sicherheitskontrolle erfolgt am einfachsten, wenn man die Auswerfeinheit auf der rechten Seite abnimmt. Denn

**Die drei Stadien des Hülsenauswurfs: Die Hülse wandert in den Schacht (oben), Ansicht von außen mit noch geschlossener Abdeckung (Mitte), der Hülsenmund hat die Klappe aufgedrückt und die Kniehebelmechanik wirft die Hülse in Schussrichtung aus (unten).**



erst dann wird der überprüfende Blick ins Patronenlager bei zurückgezogenem, arretiertem Verschluss möglich. Im ersten Schritt sind die beiden Innensechskantschrauben auf der linken Waffenseite zu lösen. Damit wird die Laufklemmung aufgehoben. Anschließend dreht man gemäß Piktogramm (Vorhängeschloss) die Rastkerbe um 180 Grad auf 9 Uhr und schon kann der Lauf samt Gasentnahme entnommen werden. Mit dieser Drehung wird die Lauffixierung radial und axial aufgehoben. Das dazugehörige Werkzeug (Kombischlüssel Inbus SW 5 und TX25) liegt der Waffe bei. Um das kleinere AR-15-Magazin sicher im Schacht zu halten, muss dort ein Adapter montiert werden, weil der Schacht originär für AR-10-Magazine ausgelegt ist. Auch das dazugehörige Teil, gekennzeichnet mit 223 am Magazinauslöser, muss gewechselt werden. Zudem wird auch der Verschlusssträ-

ger umgebaut, denn Verschlusskopf und die dazugehörige, schwächere Verschlussfeder sind zu wechseln. Zuletzt wird noch die Auswerfeinheit 223 montiert.

### Beidseitig bedienbar

An der Waffe steht nichts über, einzig der beidseitige Ladehebel in triangulärer Ausführung, der sich stets gut und sicher greifen lässt. Ähnlich wie bei einer H&K MP5 kann der Ladehebel hinten in einer Raste gefangen werden. Nach dem Durchladen verbleibt er in vorderer Position und läuft nicht mit. Mit dem beidseitig mittels Daumen bedienbaren Sicherungsflügel sichert/entsichert man die Waffe, wobei farbige Piktogramme den jeweiligen Waffenzustand anzeigen. Die Sicherungsmechanik wirkt auf die Abzugsstange. Das Magazin kann wahlweise durch Betätigung des zentral platzierten Knopfes in der Aussparung vor dem Magazinschacht oder des beidseitigen Bedienelements oberhalb des Abzugsbügels ausgelöst werden. Der Verschlussfang ist als hinter dem Magazinschacht positionierte Wippe ausgeführt. Somit ist die Waffe für Recht- und Linkshänder gleichermaßen gut bedienbar.

### Justierbare Gasentnahme

Die verstellbare Gasentnahme besitzt sechs Positionen und das MDR ist damit schon optimal für eine etwaige Schalldämpfernutzung vorbereitet. Wird der Dreifinger-Mündungsfeuerdämpfer abgenommen, was sich dank zweier Schlüsselflächen (SW 19 mm) schnell bewerkstelligen lässt, bietet das nun zum Vorschein kommende Gewinde  $\frac{3}{8}$ -24 die perfekte Schnittstelle für ei-

nen Schalldämpfer. Aufgrund der Kontur des Handschutzes kann kein Overbarrel-Dämpfer verwendet werden. Aber auch hierfür hat Desert Tech eine Lösung. Wird der optional erhältliche breite Vorderschaft verwendet, können Overbarrel-Dämpfer bis zum einem Außendurchmesser von 45 mm montiert werden. Im Test verwendeten wir einen Hausken Jakt JD 224 Lite xtrm MK2, der sich hervorragend ins Gesamtsystem einfügte. Dazu passt die auf der ganzen Länge verlaufende MIL-STD-1913-Montageschiene (Systemgehäuse, Gasblock, Handschutz) auf der Waffenoberseite, denn so ist ausreichend Platz für das Anbringen von Optiken und eventuellen Vorsatzgeräten (Nachtsicht, Thermal) vorhanden. Auch die weitere praxisnahe Ausstattung



Je nach montiertem Handschutz passen Dämpfer bis zu einem Außendurchmesser von 45 mm. Der Handschutz wird von zwei Führungen am Oberteil gehalten und mit zwei Nutensteinen sicher durch Torxschrauben geklemmt. Als dritte Befestigung wurde zudem noch ein Stift eingesetzt. Somit hält der Vorderschaft bombenfest.



In Linie (von links): Lauf mit Mündungsfeuerdämpfer und mittig angeordnetem Gasblock. Im Block sitzen das verstellbare Gasventil und der Gaskolben. Rechts das Gasgestänge mit Vorholfeder sowie der Verschluss.



Auslöser für das Magazin befinden sich wahlweise zentral vor dem Magazinschacht und beidseitig über dem Abzugsbügel.

**Auf dem Schießstand**

Ausgerüstet mit einem Zeiss Conquest 2,5-10x50 mit Innenschiene, zogen wir mit dem Desert Tech MDR in .308 Winchester und .223 Remington-Wechselsystem auf den Schießstand. Hier stand die Präzisionsüberprüfung mit sechs .308 Win.- und vier .223 Rem.-Fabrikmunitionssorten an. Im Schuss fiel die Hecklastigkeit auf, wobei durch die Montage des großen Zeiss-Zielfernrohres der Schwerpunkt etwas nach vorne wanderte. In .308 Win. erreichten wir mit der Federal 180 Grains Teilmantel-Jagdmunition einen sehr guten 13-mm-Streukreis als Bestwert. Nach dem Umbau auf das Kaliber .223 Remington folgte der

zweite Teil der Schussleistungskontrolle. Hier gelang uns als Topresultat eine 22 mm messende Schussgruppe mit der leichten Sako 50 Grains Teilmantelspitze. Alle weiteren Resultate können den übersichtlichen Tabellen entnommen werden. Beim Rückbau auf das Kaliber .308 Win. war keine Abweichung in der Treffpunktlage erkennbar, was für die hochwertige, exakte Verarbeitung der Desert Tech MDR-Gewehre spricht. Es traten keinerlei Funktionsstörungen während der gesamten Erprobung auf.

**caliber-Fazit**

Desert Tech offeriert mit den extrem führigen „Micro Dynamic Rifle“ (MDR)-Modellen inno-

vative, wandlungsfähige Bullpup-Halbautomaten, die beidseitig bedienbar sind und hinsichtlich des Kalibers umgerüstet werden können. Verarbeitung, Funktion und Präzision überzeugen. Auch fürs Revier sind sie interessant, denn man erhält eine kompakte Waffe in jagdtauglichen Kalibern, die komplett ausgerüstet mit Zielfernrohr und Schalldämpfer unter 5 kg wiegt. Leider besitzen die Selbstlader derzeit noch keine sportliche Zulassung und sind daher nur für Jagdscheininhaber oder Sammler erhältlich.

Text und Fotos: Stefan Bader



**Kompakte Diskretion:** Die Waffe wird in einem schwarzen Kunststoffkoffer ausgeliefert. Bei seinen Abmessungen von 58x39x11,5 cm würde niemand vermuten, dass sich darin ein präzises Selbstladegewehr verbirgt.

**Technische Daten Desert Tech MDR in .308 Win.**

System:	indirekter Gasdrucklader mit Multiwarzen-Drehkopfverschluss
Schaft:	Griffstück und Handschutz aus Polymerkunststoff
Lauf:	16"/406 mm langer Lauf mit 1-10"-Drall und Mündungsfeuerdämpfer
Magazin:	AR-10-Kastenmagazin aus Kunststoff mit Kapazität für 10 Patronen
Abzug:	Druckpunktabzug, Abzugsgewicht über 3.000 Gramm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung, wirkt auf Abzug
Länge:	706 mm
Gewicht:	3.316 Gramm (im Leerzustand mit eingesetztem Magazin)
Preis:	ab etwa 3.500 Euro

überzeugt: Eine QD-Buchse in der Schulterstütze ermöglicht die beidseitige Fixierung von Riemenbügeln/Tragegurt. Im Handschutz wurde eine Befestigungsmöglichkeit integriert, die gleichzeitig als Handstopp dient, um nicht vor die Mündung zu greifen.



Das MDR ist ein indirekter Kurzhub-Gasdrucklader mit Multiwarzen-Drehkopfverschluss.

**Schussleistung Desert Tech MDR in .308 Winchester**

Geschoss: Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia	Laborierung: Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
165 Hornady SST .308"	Hornady Fabrikpatrone	69,5	731	20	2.862	32	-
165 RWS HIT .308"	RWS Fabrikpatrone	70,4	741	7	2.935	28	-
168 Barnes TSX .308"	Barnes Fabrikpatrone	70,9	751	4	3.070	22	hochpräzise Jagdpatrone
168 Hornady BTHP .308"	Hornady Match-Fabrikpatrone	71,0	719	15	2.817	35	sonst besser
180 Norma Oryx .308"	Norma Fabrikpatrone	68,0	727	11	3.091	29	-
180 Federal TM .308"	Federal Fabrikpatrone	69,0	731	8	3.115	13	günstig und sehr präzise

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren).  
 Abkürzungen in caliber: BT = Boattail = konisch zulaufender Geschossboden. HP = Hollow Point = Hohlspitz. m/s = Meter pro Sekunde. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. TM = Teilmantel. TSX = Triple Shock = Vollkupfer-Hohlspitzgeschoss mit Entlastungsrielen (Barnes).  
 Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 17 Anlage fünf Meter vor der Mündung gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit einer 5-Schuss-Gruppe von der Sandsackauflage auf der 100-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten.

**caliber-Kontakt**

Unsere Testwaffen wurden uns dankenswerterweise von JM Waffentechnik, Jörgen Müller, Parkstraße 15b, 86462 Langweid, Telefon: +49-(0)179-5097224, Fax: +49-(0)821-2795858, [www.jm-waffen.de](http://www.jm-waffen.de), [info@jm-waffen.de](mailto:info@jm-waffen.de) zur Verfügung gestellt.



Die Bullpup-Konstruktion macht eine lange Abzugsstange notwendig, was für eine leicht schwammige Charakteristik bei über 3 kg Abzugsgewicht sorgt. Die Schlägeinheit ist in der Schulterstütze eingelassen.



Desert Tech fertigt auch Repetiergewehre in Bullpup-Bauweise der Baureihen SRS (Stealth Recon Scout) und HTI (Hard Target Interdiction).